In alle den besten Hotels, Klubs, Cafes und Buffets oder privaten Familien, nimmt

Stegmaier's Goldene Medaille Export Bier

den Vorrang ein für Alter, Reinheit, Geschmack und Qualität.

Bestellt eine Kiste heute für die Wohnung. Prompte Ablieferung.

Scranton Telephone:
Altes 'Phone, 456.
Neues 'Phone, 1533.

Wm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art

Immer Bequem.

Sie können wechseln Ihren Chef jeden Abend bis 9 Uhr. $1.00 eröffnet eine Sparein lage; zahlt 3 Prozent Zinsen Sie können ziehen Ihr Geld jeden Tag im Jahr ohne Kündigung.
Bürgschaftlich bevollmächtigte Agenten für die sämmtlichen 56 Transatlantischen und Küsten Dampfer Linien. Giebt für Reisen die beste Auskunft und niedrigste Preise.
Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verschiedene gesetzliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Bürger von den Ver. Staaten. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt.

Blau Banking House,
218 Lackawanna Ave., Scranton.

„Hotel Belmont,"
Lackawanna u. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.
Wenzel & Holznagel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten diesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg-Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Kaffee und Thee stets frisch gebrannt.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn
In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm., 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25u. 9.00 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen um 10.10 Vor. und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vor. täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghamton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland, um 6.35, 10.20 Vor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, und 6.25, Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm, Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton und 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Ray Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

Tabak Sucht. Sie können diese Gewohnheit leicht in 3 Tagen unterwinden. Ihre Gesundheit verbessern. Ihr Leben verlängern. Kein Magenleiden mehr, kein fauler Atem, keine Herzschwäche. Bringt männliche Kraft, ruhige Nerven, klare Augen und geistige Stärke zurück. Ob Sie nun kauen, eine Pfeife, Zigarretten oder Zigarren rauchen, verlangen Sie mein interessantes Buch über Tabak. Es ist Gold in Gold wert. Es wird Ihnen frei zugesandt werden. E. J. WOODS, 534 Sixth Ave., 207 B, New York, N.Y.

Kampf mit Riesenschlangen.

Geistliche Erlebnisse, über die Karl Hagenbeck in seinen „Erinnerungen" berichtet.

Da vor kurzem ein Wärter des Frankfurter Zoologischen Gartens von der acht Meter langen Netzriesenschlange gebissen und beinahe, trotz der Hilfe der anderen Wärter, umschlungen und vielleicht erdrückt worden wäre, wird es nicht ohne Interesse sein, hier einiges aus den Erfahrungen mitzuteilen, die der berühmte Tierhändler Karl Hagenbeck über seine Erlebnisse mit Riesenschlangen in seinen Lebenserinnerungen niedergelegt hat.

Hagenbeck hebt den Gegensatz hervor, der zwischen den langsamen, schwerfälligen Bewegungen der baumdicken Tiere im Käfig und der Kraft, Schnelligkeit und Gewandtheit besteht, deren diese Bestien fähig werden, sobald sie gereizt und angriffslustig sind. Von den Schlangen gebissen zu werden, daraus machte sich unser Tierhändler wenig, das war er gewohnt; viel gefährlicher aber als der zuschnappende Rachen waren die Umschnürungen wegen der ungeheuren Stärke der Ringmuskeln. Einmal mußte Hagenbeck vier Pythonschlangen, jede 15 bis 18 Fuß lang, von einem Kasten in einen anderen befördern. Zum Schutze des Gesichtes, das die Riesenschlangen stets als Angriffspunkt wählen, mit einer Wolldecke bewaffnet, hatte er bereits zwei Tiere in den neuen Kasten gebracht; als er aber sich mit dem dritten zu schaffen machte, fuhr die vierte Schlange von oben offenen Rachens blitzschnell auf ihn zu und hätte ihm das Gesicht zerfleischt, hätte er nicht den Angriff auf seinen weichen Filzhut abgelenkt, in den sich die Schlange verbiß. Hagenbeck packte nunmehr das Tier am Genick und befahl dem Wärter, mitanzugreifen, aber schon hatte das Tier mit dem Ende seines Schwanzes sein rechtes Bein umringelt und versuchte nun, sich immer höher hinaufwindend, den Mann fest zu umstricken und zu erwürgen. Er wehrte sich verzweifelt und glaubte, sein letztes Stündlein hätte geschlagen, wenn die Umschlingung den Oberkörper erfassen würde. Ein fester Tritt auf das Schwanzende, das noch auf dem Fußboden lag, brachte die Schlange von ihrer Umklammerung ab. Noch einmal aber schoß sie mit offenem Rachen von oben auf den Mann los, diesmal jedoch gelang es, das Tier mit den bereit gehaltenen Wolldecken zu verwickeln und unter großer Kraftanstrengung zu bewältigen. Die andere Schlange hatte mittlerweile zum Glück wohlwollende Neutralität beobachtet.

Einem noch ernsteren Kampfe wäre beinahe Hagenbecks Sohn zum Opfer gefallen. Die Schlange griff den Mann an, dieser packte sie seinerseits, aber wahrscheinlich hätte das Tier den Mann umwunden und erdrückt, wenn nicht der Vater und ein Wärter herbeigeeilt und minutenlang unter Aufbietung aller Kräfte bemüht gewesen wären, den Sohn von den Umstrickungen zu befreien. Auf Grund seiner persönlichen Erfahrungen drückt Hagenbeck die Ueberzeugung aus, daß eine Schlange von achtzehn bis zwanzig Fuß Läge einen Menschen, wenn sie ihn nur richtig umschlingen kann, in kürzester Zeit totdrückt. Nach dem, was Hagenbeck gefangene Schlangen im Fressen leisten sah, zweifelt er nicht an der Richtigkeit der Behauptung, daß auf Borneo öfters Eingeborene von Schlangen gepackt und verschlungen würden; Leute von wenig mehr als Zentnergewicht sind für die ungemein gefräßigen und stupiden Tiere kein zu großer Bissen. Wenn man sich die Netzriesenschlange in unserem Zoologischen Garten betrachtet, mit ihrer Mannsschenkeldicke, dann bekommt man alle Achtung vor der Riesenkraft eines solchen Tieres.

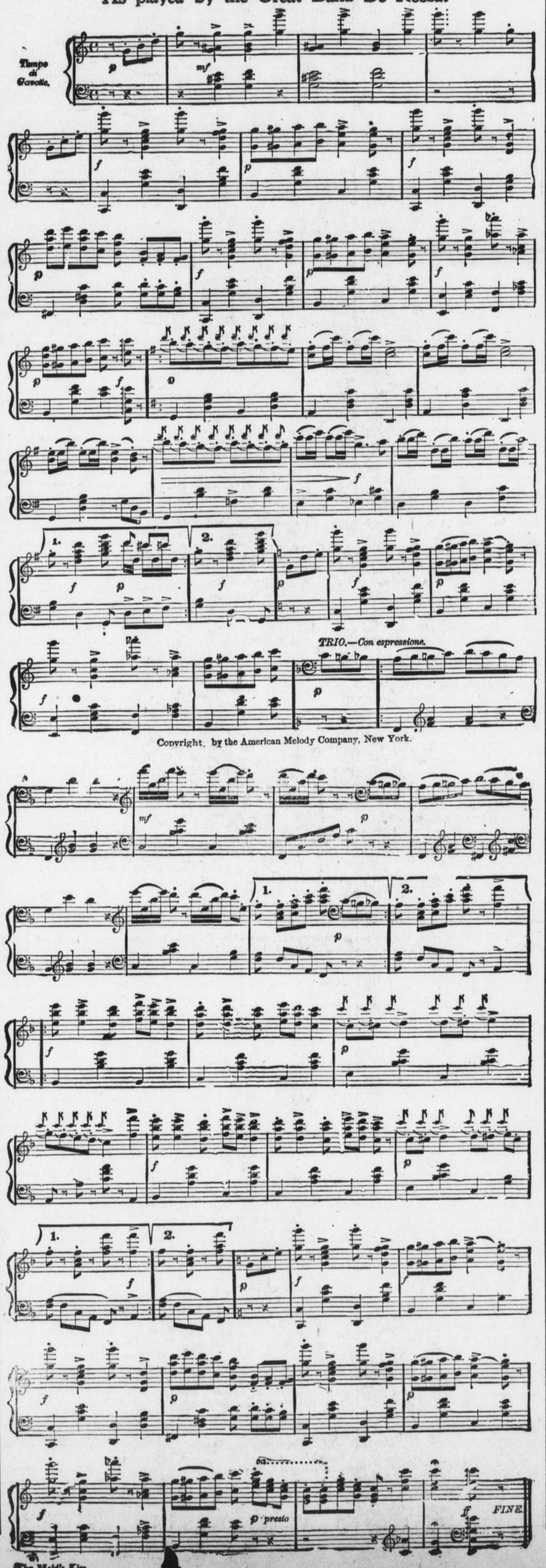
Gefährliche Schiffstaufe.

Taufe und Stapellauf eines großen Kriegsschiffes bilden heutzutage eine wenig komplizierte Operation; alles geschieht in programmäßig einfacher Weise, mit einer fast mathematischen Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit. In früheren Zeiten aber bildete der Stapellauf eines Schiffes eine wahre Gefahr, und es gab bei solchen Gelegenheiten so häufig Tote und Verwundete, daß Frankreichs Marineverwaltung sich an die Sträflinge des Bagnos von Toulon wenden mußte, damit sie das Tau, was das Schiff noch festhielt, entzweischnitten. Die Sträflinge mußten unter den Schiffskiel kriechen und in dem Augenblick, in welchem das Schiff ins Wasser glitt, sich mit blitzartiger Geschwindigkeit in Sicherheit bringen. Wehe dem Unvorsichtigen, der auch nur eine Sekunde verlor! Er wurde unrettbar von dem Schiffsgetüm erfaßt und zu Brei zerquetscht. Den Sträflingen, die dem Tod entgingen, winkte die goldene Freiheit, was immer sie auch verbrochen haben mochten. Trotz alledem fand man nur mit Mühe fünf oder sechs Sträflinge, die für das gefährliche Werk erforderlich waren, und man mußte ihnen gewöhnlich außer der Freilassung auch noch eine nicht unbeträchtliche Geldsumme versprechen.

THE MAID'S KISS

(KUSS GAVOTTE)

As played by the Great Band De Rossa.



Copyright, by the American Melody Company, New York.

The Maid's Kiss.

Schnitzel.

Späte Erntezeit auf dem Balkan. Und der Tod führt die Sense.

Morgan soll 13½ Millionen aus dem Harvestertrust herausgeschlagen haben.

In Kuba wird eine Revolution befürchtet. Es sind ja auch schon mehr als vier Monate seit der letzten vergangen.

Das Landwirtschaftsministerium hat entschieden, daß „Peanuts" keine eigentlichen Nüsse seien. Sollte jemand das wirklich im Ernste behauptet haben?

Ein New Yorker hat ein ganzes Städtchen gekauft und übernimmt jetzt dessen Leitung. Ob er nun seine Ratgeber unter den Politikern oder Geschäftsleuten suchen wird?

Der Gouverneur Dixon von New York schaffte für seine Amtswohnung in Albany Bettdecken an, die $47.25 das Stück kosten. O, alte demokratische Einfachheit, wohin bist du entschwunden?

Nach Brockhaus und Kürschner wurde Sarah Bernhardt im Jahre 1843, nach Degener 1844 und nach ihrer eigenen Angabe am 22. Oktober 1845 geboren. Sie wird anscheinend immer jünger.

Mit dem Vorsatze der Suffragetten, vor dem November 1915 keine neuen Kleider kaufen zu wollen, werden die schwer geprüften Gatten der Damen sich ohne alle Frage von Herzen einverstanden erklären.

Schon wieder meldet sich ein „Lebenskünstler", der die nötigen Ausgaben für Essen und Trinken mit zwölf Cents täglich bestreitet. Starke Nachfrage nach seinen Kochrezepten hat er schwerlich zu erwarten.

Immer und immer wieder ermahnen die Macher des Beeftrusts die Hausfrauen, die billigen Rindfleischstücke zu kaufen. Leider unterlassen die Herren es aber, mitzuteilen, wo besagte Stücke zu haben sind.

In den philippinischen Gewässern treiben wieder Seeräuber ihr Unwesen. Die Leutchen sind dort eben noch nicht so weit, sich gegenseitig Hab' und Gut unter sorgfältiger Umgehung aller Strafrechtsparagraphen abzunehmen.

Wenn die amerikanischen Weine neuerdings bedeutend an Güte und Wert gewonnen haben, so ist das mit der Fürsorge der Bundesregierung zu danken, die den amerikanischen Winzern kostenfrei beste rheinische Weinhefe liefert.

Herr Carnegie erzählt, daß er in der Gesellschaft von Königen lache, und daß diese mit ihm lachen. Recht so. Und wenn die anderen Leute heute einen Blick auf Carnegies Friedenstempel werfen, so lachen sie auch. Es ist eine urfidele Welt!

Ein New Yorker Stadtrichter hat entschieden, daß radaulustige „Suffragetten" in Zukunft als „gefährliche Närrinnen" behandelt werden sollen. Gewiß, — in ihrer Narrheit liegt System; und ein System läßt sich nur systematisch bekämpfen.

Die „Montana Wool Growers' Association" beabsichtigt, eine „Erziehungskampagne" zu führen, deren Zweck es sein soll, dem amerikanischen Volke mehr Lust und Liebe zum Hammelfleisch beizubringen. Die Vorbedingung zum Erfolge heißt: Preisermäßigung.

Der Vorschlag, während der hohen Eierpreise sich des Genusses der Eier zu enthalten, mag gut gemeint sein, er ist aber tatsächlich wertlos. Die Großhändler besitzen in den Kühlspeichern ein gutes Mittel, dem amerikanischen Volke auf lange Zeit hinaus den Eierkorb hoch zu hängen.

Die Untersuchung des Senatskomitees hat wenigstens das eine Gute gehabt, daß es dem großen Publikum die Augen über die Riesensummen öffnet, die in einer Präsidentschaftskampagne verwendet werden, und über die Quellen, aus welchen der größte Teil dieser Gelder fließt.

Sven Hedin verrät der Mitwelt, daß Rußland Schweden und Norwegen sich aneignen will, um direkte Verbindung mit dem atlantischen Ozean zu erlangen. Sven Hedin ist nicht nur ein bedeutender Forscher, sondern auch ein unterhaltender Plauderer. Glücklicherweise sind seine wissenschaftlichen Berichte zuverlässiger als seine politischen Aufsätze.

Wenn der Willkür der Einwanderungsbehörde weiteste Verbreitung gegeben wird, so darf man auch nicht übersehen, daß sich Handelsminister Nagel oft persönlich unrechtmäßig zur Deportation verurteilter Einwanderer annimmt, ihre Fälle genau untersucht und, falls er es nur einigermaßen mit dem Gesetz in Einklang bringen kann, die Entscheidung der Einwanderungsbehörde rückgängig macht.

Kramer's Kleider
sind garantirt als fabrizirt von reinen Wollfabrikaten. Sie sind korrekt im Stil, unverbleichlich und Formhaltend. Kommet herein und übersehet unsere Linie von Herbst und Winter Modellen.
Schuhe, Hüte, Hemden.
KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1857.
C. Luther,
Deutscher
Uhrmacher und Juwelier,
110 N. Washington Avenue.
Ein auserwähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmuckachen, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.
☞ Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.
Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club" Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)
Hiesiges Bier stets frisch am Zapf. Feinste Liköre und Cigarren. Während der Saison: Hart- und weichschalige „Crabs" und „Clams."
Kaufmann's Mittagslunch, täglich, 20 Cents.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.
Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
403-4 Mears Gebäude.
Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.